

## Toujours tout droit!

Geradem, geradeaus!

Immer grade, grad wie aus  
Wird dein Leben sein ewig!

Sei ein gerader Mensch! Nicht  
Da nicht ein! Bleib wach darin!  
Das erst ist der recht' Gewinn!

## Alle sind Brüder

Ein brüderliches Verhältnis

Such ich mit allen Menschen.

Doch manche sind nur Behältnis  
Von Leere, dumme Hänschen!

Leer wie angekratzt ne Dose!

Leergut nur in ihrer Hose!

Leer ist völlig ja auch ihr Herz!

Solche bereiten ~~nur~~<sup>mir</sup> mir Schmerz.

Segnet du solche Hänschen,  
Legst du Kohlen auf'd Menschen,

So daß sie lassen dich in

Frieden, und das ist Gewinn!

## Leblang gekettet

Wenn lebenslang  
Nur an Gott hang,  
Wird's Leben süß  
Von Gottes Größ  
In Segensform.  
Es ist enorm!  
Denn laß sie los!  
Gott's Herz ist groß.  
Häng an sein Wort  
In einem Fort!

## Ohne Gott nie

Ohne Gott findet' nie zum Glück,  
Ohne Iouo's Brück!  
Und das ist ja Jesus Christ.  
Nichts gibt's sonst noch! Ja, so ist's!  
Daher ~~lass~~<sup>ties</sup> deine Bissel!  
Dann das Glück wie aus Kübel  
Wird über dich doch regnen.  
Wirst Gutem nie begegnen!  
Der Vater wird dich segnen.

## Apaisir

Sei beruhigt, lieber Leser!  
Hier tut dir niemand ein Leid ja!  
Hier nur ist ein Rat in Fülle,  
Damit dein Leben Gefühle  
In rechte Bahnen lenken kann;  
Denn so fängt's Leben ja erst an!  
Hier wird das Glück von vielen Seit'  
Angesungen! Sei nur bereit!

Glück umsonst ist teuer:  
Es ist ungeheuer.  
Es kostet das Leben  
Für ewig ja, eben!  
Willst für Glück dich mühen,  
Mach's nicht wie bei Kühen:  
Tierisch, dumm und ohne  
Gottes Führung! Schone  
Deines Vaters Herzblut!  
Eigensinn ist nicht gut!

## Glück umsonst?

Was erwartest du vom Glück,

So daß du nie willst zurück?

Es kommt nicht zu dir geflog'n,

Und es ist etwas von drob'n,

Also vom Vater, der oben

Ist im Himmel, der uns gibt

Leben, und das was man mag.

Doch alles hat seinen Preis!

Mancher sucht auf ~~seiner~~ eigene Weis.

Besser du läßt leiten dich

Vom Wort Gottes, es ist Licht

Auf deinem Pfad zum tief' Glück!

Wer danach lebt, will nie z'rück!

## Verheiratet, verlobt, ver-was?

Hast du eine Frau erkoren,

Musst du sie ja glücklich machen.

Das gilt nicht nur bei den Nohren;

Auch bei uns, gibts solche Sachen.

Also Arbeit, Mühe, Arbeit!

Mach dich stets dafür ganz bereit!

Liebe aber heißt auch Leiden,

Für das, was gut ~~ist~~ <sup>bei</sup> euch beiden!

Bist du daran nicht voll bereit?

Ist es für dich zuviel Arbeit(?),

Wirst du Liebesglück kaum finden.

Tu dich also wirklich schinden!

## Zum Glück

Man kann ~~fast~~<sup>je</sup> fast überall  
Ein Eckchen für sich finden.  
Wenn du aber nicht am Ball  
Bist, tust du dich nur schänden,  
Das zu kriegen, was nicht hier  
In ~~deinem~~<sup>deinem</sup> Eckchen, je bei dir!  
Du willst nur haben, was dort  
An einem anderen ~~Ort~~ Ort!  
So ~~suchst~~<sup>wirst</sup> du unzufrieden,  
Suchst die Schuld beim anderen.  
Hältst du das gemieden,  
Wärst du glücklich, fand es denn.

## Der Wille

Was einer will, ist ihm wichtig!  
Doch meistens ist es nur wichtig,  
Nur wenn er will, was er auch soll,  
Ist es gut's Wollen, ist es toll!

## Träume

Ein kreistlicher Traum,  
Dreht sich stets im Kreis!  
Ein kreisrunder Schaum  
Ist nicht für den Preiss!  
Der kreist um das Bier:  
"Sowas schmecht nicht mir!"  
Da kreist ein Adler  
Um'n kreistlichen Baum!  
So träumt ein Sattler,  
Doch es war nur Schaum!

## Nemnun

Sei zufrieden,  
Tatsch du siegen  
Immer wieder!  
Sing doch Lieder

Es geht <sup>doch</sup> bei jedem Menschen so:  
Wer nichts für Gott tut, lo u o,  
Der tut automatisch was für den,  
Der nicht will mit Gott dem Vater gehn.  
Also er lebt für den Teufel nur.  
Dagegen ja gibt nur eine Kur.  
Lerne Gott zu lieben und was gut!  
Lies darn die Bibel! Hab den Mut!

## Was will man schon

Ich will vom Leben nicht viel,  
Doch Frieden ist mir ein Ziel.  
Ich will nicht in Höhen steigen,  
Will lieber am Boden bleiben.  
Mein Gott jedoch ist mit Lust,  
Wenn Leben euch sonst nur Frust.

## Das Beste ist ja Gott

Wenn immer die Korken knallen,  
Reißen auch die Finger kralen.  
Heißsucht und Lust sind meist ein Paar.  
Man verfehlt Gott nicht um ein Haar,  
Sondern gewaltig liegt daneben,  
Der sich selbst will nur Bestes ges'n.

## Der Niemand

Denk <sup>doch</sup> auch an den Niemand

In dieser Welt, der nie fand

Hilfe eines Stärkeren,

Der oft ~~in dem~~ <sup>in dem</sup> Kerker ~~den~~ <sup>den</sup>

Eines Armut ~~oder~~ <sup>und</sup> ~~oder~~ <sup>wenn</sup> Leiden,

Von dem ~~von dem~~ <sup>von dem</sup> Stärkeren aus werden =

Ihn, bis daß er schlägt und schneidet

Und der Starke leicht verschmietet,

Hilf doch diesen Schwachen gern!

Auch wenn sie leben in der Fern.



## Am Rande wie Reheb

Bist du für „louo“ verspottet,  
Denn ich für ewig <sup>niemals</sup> verrottet.  
Bist du für „louo“ gar verfolgt,  
Dir ewiger Segen und Glück nachfolgt.  
Stößt man dich für „louo“ hinaus  
Aus Gemeinden und Versammlungen,  
Wird wachsen üppig dein eigenes Haus,  
Du wirst von Gottes Lieb umschlungen.  
Reheb lebte so <sup>an dem</sup> ~~am~~ Stadt-Rand  
Zwischen den zwei Namen sie fand  
Ein Haus, das man versachtete.  
Doch sie „louo“ nur achtete!  
Sie wurde gar Jesu Vorfahr!

→ Gilt's großer Lohn? Sie doch thur' war!

## Der Riesenkrach

Das Riesen-Ach  
Wird Riesenkrach,  
Wenn Gott eingreift  
Und die einsäuft  
Mit Feuerbrunst,  
Die diese Erd'  
heben verhumst.  
Es ist plötzlich,  
Dass er ist da;  
Kommt verlässlich!  
Bald ist es wahr.

## Das Riesenkind

Er ist schon auf dem Weg!  
Doch auf 'nem engen Steg  
Kommt Obelix herbei,  
Nacht keine Tricks dabei.  
Plötzlich ist er dann da!  
Nun hält's denn nicht für wehr!

## Sollen lieben

Man pampert oft sein Ego.  
Das liebt nicht lo uo;  
Denn wenn auch nicht verboten,  
So ist's ~~am~~ doch nicht geboten  
Im Kampf gegen die Begierde  
Und gegen das Fleisch, das stiert  
In Richtung eigenem Wollen!  
Man muß lernen das Sollen,  
Und dieses gar zu lieben.  
Tu Begierde aussieben!

## Die Gewitter

Wenn es donnert und blitzt,

Was die Stimmung erhitzt.

Die Luft war ~~so~~ viel zu dick.

Vielleicht sucht ~~in~~ <sup>dem</sup> man's Kick

Statt Frieden und Ruhe.

Deshalb alles tue,

Um Fried' zu bewahren.

Streit suchen in Scharen

Die Eigenwilligen.

Tu Ruh steh billigen!

## Vergiß die Tüte nicht

Die Tüte des Bissel  
Enthält Rot aus Käsel

Gegossen über uns.

Psalmen und Sprüche und

Prediger, Hohes Lied,

Machen die Lieb' gesund.

Man dann wieder sich sieht

Im rechten Licht, da wo

Entgleiste das Ego.

## Spott aus dem Weg gehen

Wer den Spott nicht hat,  
Tut viel für Schaden sorgen!  
Er tut nicht viel Ret  
Der Bissel für sich borgen.  
Deshalb papst er stets  
Ins Bild, je so geht,  
Dass <sup>er man</sup> allen gleich gefällt,  
Bis man verläßt die Welt  
Für immer und ewig ja.  
Sei doch lieber für Gott da!

## Notwendig

Proteine,  
Sprach die Biene,  
Brauch ich für die  
Bauch-Muskeln,  
Und gegen die  
Haut-Pusteln.

Proteine,  
Sprach die Biene,  
Sind Gewinne!  
So die Biene  
Kenn wie wir  
Hornis glwinne!

## Ziel

Bist du endlich am Ziel,  
Willst du nicht mehr sehr viel!  
Was du willst ist schon da.  
Es ist mir der Papa!  
"Iouo" sein Nam,  
Er ist aller Lieb' Sami.

## Formen der Liebe

Gastfreundschaft ist östlich Gut.

Gastlich ~~ist~~ führt <sup>schon</sup> ~~schon~~ zu Wert

In westlichen Ländern; nicht

Im Osten, da ist die Sicht

Etwas deutlicher Liebe!

"Altersheim" <sup>hält</sup> ~~ist~~ für Diebe

Dort man meistens, ganz legal!

Alte schiebt man nicht ins Regel!

Doch im Westen hält man sich

Für die Besten, ja das Ich

Ist dick und ohne viel Gott!

~~Was man nicht~~

Ost - West? Was näher dem Tod?

Was Weltgeschichte <sup>spricht</sup> zum Angriff auf uns!

---

Immer wieder griffen an  
Menschen die christliche Bahn!  
Ein Nikolaus, Bileam  
Ne Isebel und solch Kram  
Erwähnt ja die Bibel selbst.  
Ananias, Judas ~~und~~ gar  
Und ~~die~~ Frau Sappira war  
Wie Demetrius, der  
Schmied in der Bibel sehr  
Getadelt. Neue Namen  
gibt es auch, dazu Amen  
Sagt die Geschichte der Welt.  
Christus das niemals gefällt!

Hiebe aus Liebe

Vergißt man über Gottes Segen  
Zu gehn selbst auf all Gottes Wegen,  
Vergißt man auch ein Danke sagen  
Oder tut "Danke" niemals wegen,  
Denn handelt man ohne Liebe,  
Doch freut sich selbst über Liebe  
Gottes, der wandelt in Liebe  
Dann den Segen, auch aus Liebe!

## Die Psychiatrie, ein größter Segen!

Es ist wirklich nicht so leicht,

Wenn die Angst von dir nicht weicht,  
Wenn es Krankheit ist der Psych'  
Oder Resultat von Sücht'.

Manchmal kenn dir auch Gott's Wort  
Gar nicht richtig helfen! Dort

Wird nämlich ~~manchmal~~ nicht ersetzt, Arzt

<sup>Noch</sup> ~~manchmal~~ Klinik ~~und~~ und Medizin!

Wenn du in Angst ~~manchmal~~ eingekaszt,

Braucht ~~du~~ <sup>sich</sup> Hilfe! Das macht Sinn!

## Pausenlos ohne Unterlass

Pausenlos liest, wer Liebe hat fest,  
Liebe ist für ihn immer das Best!  
Er findet immer Wege zur Lieb',  
Denn Liebe hat Augen für den Sieg,  
Den man ~~jed'~~ <sup>jed'</sup> Bruder und Nächsten wünscht.

Man am liebsten mit niemandem kinscht!  
Wie schön wärs, wenn alle könnten krieg'n

Die Rettung von Iouo! Sieg'n  
Würden dann alle zum ewig Leb'n!  
Gott könnte es schon jedermann geb'n!

Doch die Mehrheit liebt nicht die Liebe.  
Deshalb nur muss sie Gott aussiede'.

Nicht die Dinge der Welt heben!

Wahre Weisheit ist sich lassen fallen,  
Um zu entkommen den Teufels-Kralen,  
In die Hängematte des Vertrauens  
Zu Gott, zu entkommen ~~den~~ <sup>Satan's</sup> Klauen.  
Ohne Vertrauen gibt es wie Glauben!  
Nur durch Glauben kann man <sup>es</sup> rauben,  
Das Netzgefängnis des Feindes Gottes,  
Mit dem der Teufel <sup>schlägt</sup> Schläg des Todes,  
Mit dem er dich gefangen stets hält,  
Bis du verläßt die Liebe zur Welt!

Langsam voran  
gegen Ende!

Wahre Liebe ist wie Tempelaufstiege!  
Sie geht langsamen Schrittes mit viel Pausen.  
Nur die Triebe wollen die Pausen-Siege  
Nicht heben! Sie lassen sie immer säusen!  
So finden wir nicht durch <sup>die</sup> Tür Jesus,  
Denn wir bewachen nicht Liebe bis zum Schluß!



Ist es Liebe?  
oder Vorwärtssucht?

Manche haben wirklich alles vergeist!  
Gott hätte auch ihnen gern abgewinkt  
Ein Strüchlein vom Feigkeits-Kuchen, doch  
~~Natürlich~~ sie weigerten sich auch dann noch,  
Als sie schon längst getauft waren,  
Als Mündige sich hingeben  
Dem Vetus! Ja es gibt Scharen,  
Die dann bloß Vorrechte haben  
Wollten als Vorteilsnahme nur.  
So was ist Untreu, und was pur!

## Die Post

Die Post kommt" schreien die Kinder!  
"Dann stürmen sie ja hinter  
Zum Fenster und klettern drauf,  
Post kommt nicht viel; zu Hauf  
Nur Werbung! Haar <sup>nicht</sup> ~~man~~ drauf!

## Gewißt ein Sorry?

Das „Aus Versehen“  
kann man schon gehen  
Als Entschuldigung.  
Doch dann bemühe dich,  
Zu Gottes Huldigung,  
Dass es nie mehr geschieht.  
Je ~~so~~ bemühe dich,  
Dass nie mehr wer sieht,  
Dass du's nimmst zu leicht!  
Sei bloß nicht zu leicht!

## Das Fest der Liebe

Das Ganze der Bide'  
Ist ja nur die Liebe!  
Das Ganze dieser Welt,  
Die ja Gott nicht gefällt,  
Ist ~~jetzt~~ <sup>nur</sup> Ungehorsam.  
Die Lieb sich ihr erbarm!  
Doch uns was Liebe lehr,  
Dass sie ist immer fest,  
Von Tod bleibst ganz entfernt!  
So feiert Lieb' ein Fest.

## Grantlhuder

Das Grantige, zu Kantige,  
Das Grobe laß doch! Obige  
Im Himmel ~~da~~ schön das alle ja.  
Doch keiner ist im Himmel da,  
Der Grantig, kantig, grob und mies.  
Sond ist ja wirklich ganz gewiß!  
So was kann nicht zur Braut gehörn,  
Die allein kommt dort hinauf.  
Einbilden tun's sich zu Hauf  
Nemmen alles schräg <sup>#</sup> Couleur.  
Das wär dann oh welch Melheur!

## Netzgefahr

Im Netz kann man Fische fangen.  
Viele im Netz sollten bangen,  
Dass Netzbetreiber könnt' fangen  
Solch dumme Fische und Kresben,  
Also auch sie, wie die Resen,  
ie ~~die~~ Gottes Hoffnung abgeseu.

## Der Tee schlechthin

Tee mit Hopfen

Neunt man Tropfen

Mit Alkohol,

Die dir schmecken.

Tut man ihn hol

Aus der Wirtschaft.

Tust anecken

Wenst' damit voll!

Dann Bier Wirtschaft!

## Tee gegen Weh

Trink in kleinen Döschen

Tee von Weidenröschen.

Er hilft Blas' und Nieren,

Auch Prostata - Dürren

Und Verdickung! Früher

Sollst du steh diesen Tee,

Wenn du hast solcher Weh!

## Rauspicken

Liegen in Gottes Schale wie Sand

<sup>Tut</sup> Ist die Menschheit mit Krallen voll Rand.

Doch es und zu ist ein Staubkorn Gold.

Gott freut sich; dieser Mensch ist ja hold.

Gott ~~ist~~ klaubt diese Goldkörn' mühsam raus;

Denn bleibt nur mehr Sand, das Leb'n aus

Ist für bloßen Sand, doch Leben

Ewig <sup>wird</sup> ~~ist~~ es den Goldkörn' ~~raus~~ <sup>ernem</sup>

Nach einiger Prüfung — <sup>geben</sup> ~~ist~~;

Denn es gibt ja auch Katengold.

Das ist wie bloßer Sand nicht hold!

Sie müssen sein echt! Goldkörnes

Echtes Gold ist echte Liebe,  
Katengold nur Scheinlieb-Triebe!

## Duldsam

Laß dich nicht ganz unterkriegen!

Doch du kannst mir unten siegen!

Wenn man dich also stets bedrückt,

Werde nicht vor Zorn ganz verrückt!

Doch auch als Verrückte siegen,

Ist nicht zu schwer! Leben kriegen

Tust du auf ewig bei deinem Sieg.

Also steh ganz unten doch lieg!

## Kriegen sie's?

Sind ein paar Ordentliche,

Die man kriegt, ordentlich?

Kriegt dafür Orden, nicht?

Für ein paar Ordentliche,

Die ja die Kinder kriegen,

Sollst erst dein Ich besiegen!

## Was wichtig ist

Zwei Dinge sind

Wichtig im Leben:

Gut zu ~~kaufen~~ kaufen,

Wenig zu kaufen!

Auch:

Nicht zu klauen,

~~kaufen~~ <sup>kaufen</sup> zu raufen!

## Der Frieden

Gott hat eine Ordnung zum Frieden,  
Zur ewigen Wonne der Schöpfung.  
Nur dann kann sie Paradies kriegen,  
Wenn alle gehn nach dieser Ordnung.  
Es ist seine Liebe, alles zu  
Entfernen, was <sup>stört diese</sup> ~~diese Ordnung~~ Ordnung!  
Drum muß <sup>sich</sup> jedes stet bemühen,  
Bis ~~da~~ dies macht keinem mehr viel Mühen!

Nur dann hat diese Welt seine Ruh!

## True love pays

Love always pays best  
In the East and West,  
Everywhere and  
Even in heaven,  
In world's ~~at the~~ ~~in the~~ desert sand!  
It's never leaven!

## Müde

Langsam werdich immer müder

Ich des Gedichte-Ausbrücker.

Langsam fällt gar nichts mehr ein

Trink jetzt lieber ein Glas Wein.